



Visionen über die letzten Tage

Thomas Nürnberg

Montag den 28.1.08 hatte ich während des Lobpreises folgende Vision:

Ich sah den Himmel offen und war überwältigt von dem Anblick. Ich sah im Himmel einen großen Festsaal, dort befand sich eine lange goldene Tafel. Auf der Tafel konnte ich Schüsseln, Becher, Kelche, Teller und Besteck aus purem Gold erkennen.

An der Tafel standen Engel an beiden Seiten! Sie hielten Posaunen in den Händen. Dann sah ich wie die Engel die Ventile drückten und ich fragte mich, was soll das bedeuten? Danach hörte ich den Herrn sagen „Kommt, alles ist bereit!“ Nun verblasste meine Vision wieder.

Montag den 4. Februar 2008 bekam ich erneut eine Vision der Entrückung!

Ich sah eine Gemeinde, sie war schön anzusehen. Diese Gemeinde war groß und doch irgendwie klein! Menschen saßen in den Reihen, die Köpfe auf ihre Hände gestützt. Nun sah ich einen Mann predigen. Dieser Mann predigte das volle Evangelium und sagte „Wie es zu den Tagen Noas war.“ Doch diese Menschen schliefen. Auf der anderen Seite sah ich Menschen, die waren wach, denn diese hörten aufmerksam zu.

Nun geschah es, die Menschen schreckten auf und sahen zu der anderen Seite, die anderen waren alle nicht mehr anwesend. Danach sah ich wie jeder aufgereggt nach dem anderen suchte, ohne Erfolg! Eine Mutter schrie und suchte ihre Kinder, sie konnte sie nicht mehr finden. Dann schwenkte das Bild um und ich sah wie Autos ineinander rasten, Flugzeuge stürzten ab. Was ich sah war ein Bild des Grauens.

Macht euch bereit, denn der Herr kommt bald! 1. Thes. Kap. 4 und 5 Tim. Kap. 3 2 Thes. Kap. 2, Vers 1-18

Gott warnt seine Kinder, wacht auf bevor es zu spät ist.

Gesendet: 22.02.08 Eindrücke die ich in den letzten Nächten vom Herrn bekam.

Als ich mit euch in Weimar war, spürte ich danach, wie Christus über mich kam. Immer in der Nacht, sah ich Engel, die immer deutlicher sich formierten. Ich glaube, dass viele Dinge geschehen:

Gemeinden werden zerbrechen, aber aus Zerbruch kommt etwas Neues

1. Durch den Zerbruch, wird der HERR eine große Salbung freisetzen.
2. Viele Zeichen und Wunder werden geschehen
3. Viele Katastrophen werden das Land Europa erschüttern, und hier die Eindrücke:

Es war Montag Nacht, als der erste Abschnitt kam. Ein überdimensionaler Engel stand vor mir. Er hatte dreieckige Flügel, und die Flügelspitzen berührten sich. Er war über sechs Meter groß. Dann sah ich folgendes:

Ich sah viele Gläubige, wie sie den Herrn suchten. Eine Gruppe war halbherzig, sie dachte: Wir leben in der Welt, doch das ist nicht schlimm. Eine Gemeinde, die zweigeteilt war. Viele redeten fromm, handelten aber nicht danach. In dieser Gruppe befanden sich zwei gewisse reiche Leute, die meinten, Geld sei alles und warfen damit um sich. Der Schwächere wurde unterdrückt.



Dann sah ich eine zweite Gruppe: Diese Gruppe war arm, materiell gesehen. Diese Gruppe betete zum HERRN, und der HERR versorgte sie über das normale Maß hinaus. Wunder und Zeichen geschahen. Dann sah ich, wie schwere Gewitterwolken aufzogen, die Blitze waren so hell, dass Menschen durch das Licht erblindeten. Die Donnerschläge waren so laut, dass Glas und Kristall zerbrach. Dann kam das Wasser, nicht wie Tropfen, sondern in einem einzigen Strahl vom Himmel und Häuser wurden unterspült und stürzten ein. **Dann**

hörte ich Jesus sagen: „Die Engel haben sich bereit gemacht, die Posaunen zu blasen, seid wachsam, denn ihr wisst nicht, wann Euer HERR kommt.“ Dann sah ich die Gruppe der Christen, die gebetet hatten. Ihre Häuser blieben unversehrt und ihre Felder auch. Dann hörte ich die reichen klagen und weinen, denn ihr Geld nützte ihnen nichts. Denn alles war zerstört.

Frauen weinten laut, weil einige ihrer Kinder erschlagen wurden vom Blitz. Dann einige Monate später kam eine riesige Dürre über Europa, Temperaturen bis zu 50 Grad im Schatten. Heuschrecken zerstörten alles auf dem Erdball und Menschen starben anhand der Hitze. Viele Menschen fragten darauf hin den Sinn des Lebens zu erkennen. Dann sah ich die Gruppe der Christen wieder: Sie standen einmütig zusammen und lobten den HERRN in einer solchen Lautstärke, dass die anderen meinten, die sind verrückt, doch sie lobten und priesen den Herrn. Jeden Tag trafen sie sich zum Gebet.

Wieder einige Zeit später sah ich die Stadt Köln: Ein schweres Erdbeben erschütterte die Region, der Kölner Dom stürzte in sich zusammen. Dann sah ich München, die Zugspitze,

ich meinte, es sei Oktober oder so. Eine riesen Veranstaltung war dort. Da kam eine riesige Steinlawine von der Zugspitze herab, Felsbrocken rissen Menschen mit sich und dann kam Hagel, Hagel, wie ich ihn noch nie sah: Die Hagelkörner waren wie Ziegelsteine, und sie zerstörten alles. Komisch war, dass die Christen einmütig standen und den Herrn priesen. Es war der helle Wahnsinn.

Dann sah ich einen Evangelisten, der predigte das Evangelium und ein Mann wurde (zu ihm) gebracht. Er war tot. Der Mann rief: „Ich befehle dir in dem mächtigen Namen Jeschua, dem König aller Könige, stehe auf!“ Vor aller Augen stand der Mann auf, die Leute vielen zu Boden. Tausende entschieden sich für den HERRN.

Dann sah ich, wie Menschen auf der anderen Seite ihre Arbeit verloren, doch die auf den HERRN harrten, die wurden versorgt. Und der HERR wirkte immer mächtiger unter den Menschen. Und auf der anderen Seite nahm das Chaos zu:

Prostitution nahm in den Wohnvierteln zu, Drogenhandel, und auf offener Straße sah ich, wie jemand am helllichten Tage erschossen wurde.

Ich fragte den HERRN: „Warum?“ Er legte nur seine Hand auf meine Schulter, zog mich an sich und ich beruhigte mich und Friede durchströmte meinen Körper.

.....

Gestern sah ich die Nachrichten, da war ein Junge aus Potsdamm, der sah einen riesen Stern der Erde entgegen fallen. Er wird Köln treffen. Heute Nacht sah ich folgendes:

Ich sah den Herrn auf seinem Thron sitzen, er saß da, Menschen zur linken und zur rechten. Alle freuten sich. Da kam ein riesiger Engel, Gott sagte:

„Hole die Gemeinde! zu einem anderen: Sendet die Katastrophen!“ In dem Moment, kam die Braut, und auf der Erde war das blanke Chaos. Ich wachte auf, und war voller Schrecken. Und doch voller Frieden. Ich betete, und eine wohlige Ruhe kam.

Am 25. Juli 2009 verweilte ich 5 Stunden im Lobpreis vor dem Herrn. Nun will ich Euch weitergeben was Jeschua mir zeigte. Noch in der Anbetung passierte folgendes: Ich wurde zu Boden gedrückt und der Himmel öffnete sich und ich sah, viele Dinge, die ich nun weiter gebe.

Der Herr sprach:

„So spricht der Herr, der Gott Israels: der Völker und Nationen:

Fürchtet Euch nicht! Denn ich werde mein Volk sieben, wie der Bauer den Weizen siebt. Betet, seid wachsam, denn ich komme bald: Ich, der Herr, werde Dinge vollbringen, wo Ihr staunen werdet. Fürchtet Euch nicht, wenn Hagel kommt. Ich werde Stürme senden, um mein Volk auf zu rütteln. Seht, was in den vergangenen Monaten geschehen ist:

Schwere Gewitter sind gekommen, und die Menschen nehmen mich nicht ernst. Betet und ruft mich an, damit ich vom Himmel her höre, und das Land und die Nationen heile. Siehe! Ich komme bald, und mein Lohn mit mir!" Spricht der Herr und weiter: „Ich bin das Alpha und das Omega“, und ich sah, und hörte die Völker Gott preisen.

Ich sah die Engel und Tische gedeckt und ich sah, wie Kelche auf den Tischen standen. Engel kamen, und legten Gewänder zurecht: Freunde, Brüder und Schwestern! Betet! Betet! Denn der Herr kommt bald, bitte nimm die Botschaft ernst, denn nicht ich habe geschrieben, sondern Gott. Ich sah Katastrophen über unser Land kommen, Gott will rechten, weil die Völker Ihm nicht die Ehre geben, und er hat mir befohlen, dies zu schreiben, und ich habe Angst, doch der Herr sei Zeuge für mich, dass ich seinem Befehl folge leiste. Und ich will ihm gehorchen. Nehmt die Worte Gottes ernst, der Herr kommt und sein Lohn mit Ihm. Für die einen zum Segen, für die anderen zur Verdammnis. Freut Euch, denn der Herr spricht: „Mein Herz ist schwer, weil viele die erste Liebe verlassen haben“, und Jesus weint. Und hier ist die Vision:

Ich sah einen Thron. Und zwei Löwen waren an den Armlehnen. Und auf dem Thron saß Einer, dem ich nicht ins Gesicht sehen konnte. Und ich sah Engel, die dienten Ihm, und brachten Ihm Räucherwerk dar. Und er sprach zu mir: „Mein Sohn, komm!“ und ich kam. Er goss einen Ölkrug auf mich aus, und er sprach: „Willst du für mich spielen und gehen und reden?“ und ich sprach: „Wer bin ich, das du mich fragst? Ich bin gering und nicht geachtet“, und Er sprach: „Siehe! Die Letzten werden die Ersten sein. Und die Ersten, die Letzten. Was in der Welt Gering ist, das erachte ich als groß“, und er legte seinen Arm um meine Schultern, hob mich hoch, setzte mich auf seinen Schoß und küsste mich und sprach: „Du bist mein geliebtes Kind, ich habe dich erwählt und geh und handle nach meinem Wort“, und ich sah, wie der Krawattenengel, den ich gesehen hatte während meiner OP und er kam, und zeigte mir ein leinenes Gewand, und ein Haus im Himmel, und der Herr sprach: „Das ist die Wohnstädte, wo du einst sein wirst“, und ich jubelte und er geleitete mich in einen Saal, Da standen viele Menschen, und sie sangen, und ich fiel in den Gesang mit ein. Und dann erfüllte mich Freude und ich warf mich auf den Boden und betete an. Und ich bekam ein Psalmlied von Gott, und dieses sende ich Euch, geliebte Kinder Gottes. Lest es in den Gemeinden und freuet Euch, denn der Herr ist gewaltig. Und ich sprach zum Herrn: „Wenn Du es willst, so gehe ich, denn Dein Knecht gehorcht Dir, der Du auf dem Thron sitzt. Gebrauche mich als Werkzeug, und ich gehorche. Gebe mir die Worte, die ich sprechen soll, und ich werde gehen.“ Und der Herr goss ein zweites Ölgefäß auf mich und dann verblasste die Vision.

I

Ich weinte und weinte, und redete mit Gott, und ich bin froh, das er mich gebraucht. Nehmt die Worte des Herrn ernst. Und ich hörte seine Stimme noch einmal, und er sprach mit einer bronzenen Stimme, und sehen konnte ich ihn nicht mehr. Doch der Geist sprach: „Ich werde Wirbelstürme kommen lassen, und schweren Hagel über die, die meine Worte nicht ernst nehmen, spricht der Herr, ich, der Herr komme bald und mein Lohn mit mir. Für die einen zum Segen, für die anderen zur Verdammnis“, und ich erschrak, doch die Kühnheit des Höchsten durchströmte mich und ich gehorche seinem Wort. Ich will seine Werke kund tun und seinem Wort gehorchen mit allem, was da ist und was da kommt.

Brüder, Schwestern, freut Euch, denn Er ist gewaltig, und er kommt und holt seine Braut, und ich bin glücklich, so glücklich in seiner Gegenwart.

Maranatha, unser Herr kommt bald! Shalom
Euer Thomas Nürnberg